

Einheimische blühende Stauden

Die „Erbacher Kiste“ ist eine Zusammenstellung aus heimischen Pflanzen und Stauden für eine naturnahe Gestaltung Erbacher Gärten und Vorgärten. Optimiert für das Odenwälder Klima und Insekten – einfach in der Pflege. Als Mitmachaktion ist die Kiste ein Baustein zu einem lebendigerem Erbach.



Für Insekten, Klima und Erbach

Heimische Pflanzen sind eine wichtige Nahrungsgrundlage und Lebensraum nicht nur für Insekten. Durch Schatten und Verdunstung kühlen sie ihre Umgebung. Schöne Vorgärten sorgen für ein freundliches und attraktives Stadt- und Dorfbild.

Bezugsquellen

Erbacher Kiste:

Gärtnerei Berger in Oberzent *)

☎ 06068 1315 <https://www.gaertnerei-berger.de>

Grünwerk Pflanzenland Mossautal *)

☎ 06062 1672 <http://grünwerk-online.de>

*) Vorbestellung notwendig. Sollten Pflanzen nicht verfügbar sein, können sie durch ähnliche ersetzt werden.

Samenmischung "Hummel":

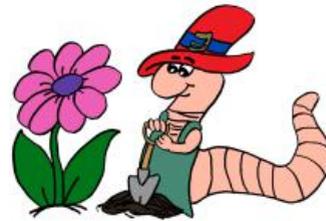
Hof Berg-Garten (größere Mengen)

<https://www.hof-berggarten.de>

Bücherei St. Sophia in Erbach (kleine Mengen)

☎ 06062 62566 <http://www.koeberbach.de>

Weitere Informationen und Bezugsquellen für Stauden und Samen finden sich auf der Internetseite des BUND Odenwald: <https://odenwald.bund.net/garten>



Besten Dank an die Stadt Weinheim für die Erlaubnis ihre Idee der „Weinheimer Kiste“ für Erbach nutzen zu dürfen. Die Pflanzenauswahl und Anleitung wurden von Angelika Bonin-Schmidt (Fa. Naturnahe Gärten Schmidt, Weiten-Gesäß) zusammengestellt. Titelbild: Angelika Bonin-Schmidt

lebendiges
ERBACH



Kontakt

Magistrat der Kreisstadt Erbach

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Theresa Mathias

☎ 06062 64-223 <https://www.erbach.de>



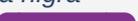
Erbacher Kiste

Naturnahe Gärten
leicht gemacht

Sonnenbeet für ca. 3,5 m²

3 St. Schlüsselblume <i>Primula veris</i>
⇅ 15 cm ⇄ 20 cm J F M  J A S O N D
3 St. Weiße Lichtnelke <i>Silene latifolia ssp. alba</i>
⇅ 30-60 cm ⇄ 50 cm J F M A M  O N D
4 St. Steinquendel <i>Acinos alpinus</i>
⇅ 10-15 cm ⇄ 25 cm J F M A  O N D
3 St. Heilziest <i>Stachys officinalis</i>
⇅ 50-60 cm ⇄ 40 cm J F M A M  S O N D
5 St. Ähriger Ehrenpreis <i>Veronica spicata</i>
⇅ 20-30 cm ⇄ 25 cm J F M A M  S O N D
4 St. Wirbeldost <i>Clinopodium vulgare</i>
⇅ 20-30 cm ⇄ 40 cm J F M A M J J  N D

Schattenbeet für ca. 3,5 m²

1 St. Christrose <i>Helleborus niger</i>
⇅ 30 cm ⇄ 40 cm  M J J A S O N D
3 St. Frühlingsplatterbse <i>Lathyrus vernus</i>
⇅ 30 cm ⇄ 40 cm J F M  J J A S O N D
4 St. Waldmeister <i>Galium odoratum</i>
⇅ 35 cm ⇄ 40 cm J F M A  J A S O N D
7 St. Braunelle <i>Prunella grandiflora</i>
⇅ 10-25 cm ⇄ 30 cm J F M A  S O N D
3 St. Aufrechter Ziest <i>Stachys recta</i>
⇅ 30-50 cm ⇄ 40 cm J F M A M  S O N D
2 St. Teufelsabbiß <i>Succisa pratensis</i>
⇅ 40-70 cm ⇄ 50 cm J F M A M J  N D
1 St. Schwarze Flockenblume <i>Centaurea nigra</i>
⇅ 30-60 cm ⇄ 40 cm J F M A M  N D

Sonnenbeet für ca. 2 m² Stauden plus Samenmischung (preisgünstig)

2 St. Heilziest <i>Stachys officinalis</i>
⇅ 50-60 cm ⇄ 40 cm J F M A M  S O N D
2 St. Weiße Lichtnelke <i>Silene latifolia ssp. alba</i>
⇅ 30-60 cm ⇄ 50 cm J F M A M  O N D
3 St. Ähriger Ehrenpreis <i>Veronica spicata</i>
⇅ 20-30 cm ⇄ 25 cm J F M A M  S O N D

Saatgutmischung "Humme!" von Hof Berg-Garten

⇅ Pflanzenhöhe ⇄ Pflanzabstand  Blüte/Farbe

So einfach geht's ...

1 Standortwahl

Bekommt der gewünschte Standort im Sommer mehr als 5 Stunden Sonne am Tag, dann wählen Sie die Pflanzen für das Sonnenbeet. Bei weniger Sonnenstunden sind die Pflanzen für das Schattenbeet besser geeignet.

Das Beet sollte nicht im tiefen Schatten unter Bäumen, Sträuchern oder direkt an hohen Mauern gelegen sein. Grenzt das Beet an eine vorhandene Rasenfläche, setzen Sie am besten eine Kante, um das Hineinwachsen von Gras zu verhindern.

2 Bodenvorbereitung

Entfernen Sie vorhandenen Bewuchs vollständig, auch alle Wurzeln. Ganz besonders sorgfältig müssen die Wurzeln und alle Wurzelreste von Wurzelunkräutern entfernt werden. Wurzelunkräuter sind Pflanzen, die sich über ihre Wurzel und Wurzelstückchen vermehren können. Häufige anzutreffende Wurzelunkräuter sind Löwenzahn, Giersch, Quecke, Distel, Ampfer, Weißklee, Brennnessel, Gundermann, Acker-Winde und Günsel.

Aber: Alle diese "Unkräuter" sind unentbehrliche Nahrungsgrundlage für viele Insekten. Verbannen Sie sie also nicht komplett aus Ihrem Garten.

Lockern Sie den Boden. Die Pflanzen sind für normale Gartenböden im Odenwald ausgesucht. Sollte der Boden sehr dunkel sein, also sehr humushaltig, arbeiten Sie etwa 30 Liter Sand pro m² ca. 10 cm tief in den Boden ein. Verwenden Sie dazu lehmhaltigen Sand (Bausand / Kabelsand).

Bei Verwendung der Samenmischung ist eine sehr gute Bodenvorbereitung für das Gelingen der Aussaat entscheidend.

3 Einpflanzen

Tauchen Sie die Stauden mit dem Wurzelballen in einem Eimer Wasser, damit sie sich so richtig gut mit Wasser vollsaugen können. Verteilen Sie zunächst die Pflanzen auf dem Beet: die höher werdenden Stauden nach innen und die niedrigeren nach außen. Achten Sie dabei auf den Pflanzabstand.

Wenn Sie mit der Verteilung zufrieden sind, dann pflanzen Sie die Stauden ein und drücken den Boden gut an. Wässern Sie die Pflanzen anschließend mit mindestens ½ Liter pro Pflanze

Die Samenmischung wird nach dem Einpflanzen der Stauden verteilt und gut angedrückt. Anschließend vorsichtig mit Brause/Sprühkopf nass machen, damit die Samen nicht weg fließen. 6 Wochen feucht halten.

4 Pflege

Bei anhaltender Trockenheit kräftig gießen – so viel, dass die Erde bis unter die Wurzeln nass wird. Denn die Pflanzen sollen ein kräftiges Wurzelsystem ausbilden. Beim Gießen gilt der Grundsatz: selten, aber viel Wasser geben. Erst, wenn der Boden in 3-4 cm Tiefe trocken ist, wieder gießen.

Wenn Sie die Blütenstängel am Ende der Blütezeit, noch bevor die Samen gebildet werden, abschneiden, bekommen die Pflanzen meist eine zweite Blüte. Lassen Sie über Winter die Pflanzen und Samenstände (der zweiten Blüte) stehen. Dort überwintern gerne Insekten. Im März können die Pflanzenreste zurückgeschnitten werden.

Wie geht es weiter? Die Pflanzen sind echte Wildpflanzen und können sich vermehren. Ernten Sie den reifen Samen und säen Sie ihn wieder aus oder verschenken ihn. Das Beet wird sich verändern. Pflanzen werden wandern und Sämlinge wachsen. Wenn es zu viele werden, verpflanzen Sie sie in einen Topf und geben Sie sie weiter.